

SCHULCHRONIK der Adalbert Stifter-Schule Schuljahr 2015 / 2016



September 2015

Das neue Schuljahr beginnt mit einem ökumenischen **Eröffnungswortgottesdienst** im Turnsaal der Schule, die Schulanfänger werden willkommen geheißen. Auch der neue islamische Religionslehrer und die islamischen Schüler/innen sind dabei. Anschließend haben alle bis 9:30 Unterricht. Um 10:00 beginnt die Eröffnungskonferenz.

Alle Lehrerinnen und Schulasistentinnen lernen gemeinsam zwei Gebärden pro Woche, damit sie mit den nicht sprechenden Kindern kommunizieren können.

SQA-Koordinatorinnen sind VL Bankhamer Evelyn und VL Michaela Zeilinger.

Das Klassen- und Schulforum fand am 29. 09.2015 statt.

Dieses Schuljahr bieten wir an Nachmittagen drei verschiedene Workshops an, um die Talente der Schüler/innen möglichst gut zu fördern:

Kreativwerkstatt (SOL Dobler Susanne): Gestalten mit Ytong, Schulfahne, Weihnachtskrippen, Blumenübertöpfe aus Ton, genähte Weihnachtskarten, Weihnachtsgeschenke aus Ton, nähen von Kuschelmonstern.

Chorgesang (VL, SL Lindner Bettina): Veranstaltung „Durch den Advent“, Klingende Bezirkshauptstadt, Sommerfest

Naturwissenschaftlicher Workshop (VL, SL Michaela Zeilinger): Gedächtnistraining nach Gregor Staub, vedische Mathematik, Besuch des Welios, Nachmittag mit der Technikbox.

Gleich in der zweiten Schulwoche beginnen Schüler/innen aus der 4v mit SOL Susanne Dobler eine neue Schulfahne zu gestalten.



Oktober 2015

Kreativwerkstatt „Gestalten mit Ytong“

Das Arbeiten mit Sägen, Raspeln und Feilen machte den Schüler/innen viel Spaß. Die fertigen Arbeiten sind vor dem Schulhaus ausgestellt.



Projekt, Bildnerische Erziehung, 1a KESO

Künstler: Keith Haring 1958 – 1990



Keith Haring zeichnete und malte als Kind ständig.
Nach seinem Kunststudium zog er nach New York.

Dort fielen ihm eines Tages die großen, schwarzen und leeren Werbeflächen in der U-Bahn auf. Er besorgte sich weiße Kreide und fing an, darauf zu zeichnen. Er musste dabei schnell arbeiten, denn er wollte sich nicht von der Polizei erwischen lassen. Also entstanden aus ein paar Linien in einem irren Tempo bellende Hunde, sich umarmende oder tanzende Männchen,...

Schnell stieg seine Bekanntheit und er wurde als Künstler anerkannt.

1990 starb Keith Haring mit 32 Jahren.



Mit großer Begeisterung und Sorgfalt haben die Schüler der 1.a die einzelnen Teile aus dem Bild „Retrospect“ von Keith Haring bemalt. Für manche war es auch wichtig, die gleichen Farben, wie der Künstler zu

verwenden.

Auch zu Hause wurde noch fleißig am eigenen Bild gemalt.

Kunst-AG zu Hollywood, BTL Holly Edda



Die Idee für mein Wald-Werkstatt- Projekt entstand im Frühjahr 2015. Während meiner Ausbildung zur Kreativtrainerin wendete ich meine neuen Ideen gleich in der Betreuungsarbeit bei einigen Schülern an. So entstand schon ab Februar die „Kunst-AG“, wie ein Bub unser kreatives, freies Werken nannte.

Besonders bei den Schülern der KESO- Klassen konnte ich beobachten mit welcher Begeisterung sie bei der Sache waren. Natürlich stießen sie an ihre Grenzen und mussten mit Frustration umgehen lernen. Die Prozesse erforderten Entscheidungen, Versuche wurden gemacht und Veränderungen vorgenommen. Am Schluss präsentierten die Schüler stolz ihre Werke.

Ich merkte, dass in diesem Arbeitsbereich ein großes Potential liegt, war aber mit der praktischen Umsetzung nicht ganz zufrieden.

So entwickelte sich die „Kunst-AG“ zu HOLLYWOOD:

- 1x pro Monat mit der ganzen Gruppe das Schulgebäude verlassen
- Mindestens einen Vormittag Zeit haben
- Umgeben von Natur, Bauernhof und frischer Luft
- Den Mitschülern und Lehrerinnen in einem anderen Setting begegnen
- Sich räumlich und zeitlich frei fühlen

Und so die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung stärken und zu einem entspannten Miteinander beitragen.

Denn lt. Manfred Spitzer konnte nachgewiesen werden, dass bei Kindern durch Erfolgserlebnissen in kreativen Handlungen Glücksgefühle ausgelöst werden, die sich auf weitere Lernprozess motivierend auswirken und das Gehirn zu vermehrten Aktivitäten veranlassen. Gerald Hüther nennt Begeisterung sogar Doping für Geist und Gehirn.

Während der Vorbereitungsarbeit in den Sommerferien waren meine Gedanken oft bei den Schülern der KESO-Klassen, weil sie in meiner Arbeit als Betreuungspädagogin einen wichtigen Platz einnehmen und ich besonders für Kinder und Jugendliche mit emotionalen und sozialen Beeinträchtigungen mein Projekt entwickelte.

Zu Schulbeginn stellte ich meine Ideen den Lehrer/innen, Eltern und Schülern vor und es herrschte gleich reges Interesse.

Die Eltern, der teilnehmenden Schüler sind gefordert, ihre Kinder an den Projekttagen angemessen auszustatten (geeignete Kleidung, Werkzeug.....)

Dieses Projekt läuft mit großem Erfolg nun schon seit Schulbeginn und wird dankenswerter Weise vom Lions-Club Ried unterstützt.

„Käfer und Co“, ein musikalisches Mitmachtheater mit Toni Tanner stieß bei den Schüler/innen wieder auf großes Interesse. Alle machten begeistert mit. Finanziert wurde es dankenswerterweise vom Elternverein.



Gesunde Schule - Fächerübergreifendes Projekt "Kürbis"

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde in allen Klassen umfassend zum Thema "Kürbis" gearbeitet. Im Sachunterricht lernten die Schüler/innen die Kürbissorten kennen und beschäftigten sich mit deren Verwendung. Verschiedene Wahrnehmungsübungen wurden gemacht (ertasten, riechen, schmecken, Orientierungsübungen). Auch gekocht wurde mit Kürbissen (Kürbissuppe, Kürbispaghetti, Kürbisgulasch, Kürbisstrudel, rösten von Kürbiskernen). Im Werkunterricht wurden Kürbisgesichter geschnitten und Zierkürbisse gestaltet. In Bewegung und Sport gab es einen "Kürbislauf" (Staffellauf). Einige Klassen machten einen Wandertag zum Schnatterhof und erfuhren dort über die Aktion "Schule am Bauernhof" noch einmal sehr viel über Kürbisse.



November 2015

Natürlich wurde auch heuer wieder von Müttern und vielleicht auch Vätern für den Sparkassenadvent gebacken, viele fleißige Hände halfen beim Einpacken der Kekse.



Projekt „Volksmusik, Volkstanz, Instrumentenkunde“
Das Volkstanz begeisterte die meisten Schülerinnen und Schüler, auch die Instrumentenkunde stieß auf reges Interesse.



30.11.2015, Wie jedes Jahr wurden die Adventkränze feierlich geweiht.

Dezember 2015

Schulfeier "Durch den Advent"

"Durch den Advent" war ein gelungenes Fest in stimmungsvoller Atmosphäre. Der Turnsaal war voll mit Gästen. Eine umfangreiche Krippenausstellung schmückte die Aula, hergestellt wurden die Krippen in den Klassen und Workshopgruppen von Dobler Susanne. Der Chor unter der Leitung von Lindner Bettina gab zahlreiche Weihnachtslieder zum Besten und wurde unterstützt von der 2v und der 3v. Die 4v zeigte ein kritisches Theaterstück, die 3f und 4f einen stimmungsvollen Tanz







Jänner 2016

Abschied ist traurig, öffnet zugleich aber auch Türen und neue Wege.



Strauß Milena war zuerst 3 Jahre als Praktikantin, dann ein halbes Jahr als Assistentin bei uns. Wir danken ihr für das große Engagement für unsere Schule. Mit ihrem Hund Nanuk begleitete sie außerdem das Projekt "Tiergestützte Pädagogik" in der 1a.

Projekt „Volksmusik, Volkstanz und Instrumentenkunde“

Organisatorin: Bertich Sabine



Gesunde Schule – Müslitag

Anfang Jänner bereitete die 4v-Klasse für alle Schüler/innen köstliches Müsli zu. Die Zutaten waren Jogurt, Müsli und Apfelmus. Das Apfelmus wurde im Herbst von der Klasse selbst eingekocht.



Februar 2016

Faschingsdienstag: Pyjamaparty







Bewegte Schule, Bewegte Pause: Erste Beratung, SD Vilsecker Brigitte, VL Christl Tanja – viele neue Ideen entstehen. Eine Projektgruppe wird gebildet (Christl Tanja, Wageneder Maria, Miller Bernadette, Zeilinger Michaela, Ettl Christine, Kloibhofer Eva, Schurmann Christa, Lobmaier Roswitha): Pausenregeln, Aktivzonen, Ruhezone entstehen.

März 2016

Von einer Arbeitsgruppe wird das Pensenbuch neu überdacht, es soll keine notenähnlichen Kategorisierungen mehr geben. Ziele werden in Richtung Kompetenzorientierung überdacht. Bis zum Ende des Schuljahres soll etwas Neues entstehen.

April 2016

Am Samstag, 23.04. hatten wir Erstkommunion. Es war wie jedes Jahr ein sehr schönes Fest.



Mai 2016

Preisverleihung „Kreativ-Schulaward Luftsprung“ der Plattform Meine Raumlufte an unserer Schule:

Die 3f mit ihrer Klassenlehrerin Sensenberger Gabriele war unter den 10 Preisträgern Österreichs. Zum ersten Mal fand die Präsentation der Siegerprojekte außerhalb Wiens statt. Pflichten schulinspektor Wolfgang Schatzl war als Ehrengast bei uns, wir durften auch 3 weitere Preisträgerschulen bei uns begrüßen. Ein absolutes Highlight war die Show einer Seifenblasenkünstlerin.

Artikel in den OÖ Nachrichten, Rieder Volkszeitung, Fotos F.Kaufmann

Stifterschule holt Luft-Kreativ-Preis

RIED. Einer der zehn österreichweit ausgeschriebenen Preise ging nach Ried.



Die 3F-Klasse der Adalbert-Stifter-Schule bei der Preisübergabe Bild:

Da haben die Schülerinnen und Schüler der 3F-Klasse der Adalbert-Stifter-Schule einen Freudensprung gemacht: Beim Kreativ-Schulaward "Luftsprung" holten die Schülerinnen und Schüler einen von zehn österreichweit vergebenen Preisen.

Der Wettbewerb wird von der unabhängigen Plattform MeineRaumluft.at veranstaltet. Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich sind dabei aufgerufen, auf kreative Weise ihre Ideen für eine bessere Raumluft zu präsentieren. Immerhin verbringen Schüler und Lehrer bis zu 50 Prozent ihrer Tageszeit in der Schule. Der Raumluft komme daher besondere Bedeutung zu, so Plattformsprecher Thomas Schlatter. Die hohe Teilnehmerzahl und die Qualität der eingereichten Beiträge seien ein klarer Auftrag, dem Thema mehr Sensibilität und Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Rieder Adalbert-Stifter-Schule war eine von fünf oberösterreichischen Gewinnerschulen und Gastgeber der Preisverleihung am Montagvormittag. Die Siegerklasse (3F) hatte sich über die Aufgabe (umweltfreundliche und wiederverwertbare Verpackung für gesunde Raumluft zu kreieren) Gedanken gemacht und "wiederbefüllbare Luftsackerl mit Trinkhalmen" entworfen.

Ideen für gute Luft: Preis für Stifterschule in Ried



RIED. Da staunten die Kinder der Adalbert-Stifter-Schule Ried und die Gäste aus anderen österreichischen Schulen nicht schlecht: Die Riesen-Seifenblasenshow war spektakulärer Abschluss der Preisverleihung zur Aktion „Luftsprung“. Schulen aus ganz Österreich

waren eingeladen, sich Gedanken zum Thema Raumluft zu machen. Eine Klasse der Rieder Schule war unter den zehn österreichweiten Preisträgern und gleichzeitig Schauplatz der Veranstaltung am Montagvormittag.

Foto: F. Kaufmann

Juni 2016

Die erste Aufführung auf der eigenen Bühne am 08. Juni 2016 war ein tolles Fest. Der Turnsaal war überrvoll, auch zahlreiche Ehrengäste konnten wir begrüßen. Der Chor eröffnete die Veranstaltung mit einem Einzug und einem Lied. Dann waren alle auf der Bühne und sangen das Lied "Unsere Schule feiert heute". Nach einem offiziellen Teil mit Begrüßung, Segnung und Dank an die Stiftung der Familie Scheuch ging es weiter mit dem Lied "Ich bin Ich" (Chor). Anschließend führte die 3. und 4. Förderklasse das Stück "Das kleine Ich bin Ich" auf. Auch die Kulissen wurden von den beiden Klassen hergestellt. Die 2. Volksschulklasse führte passend zur Europameisterschaft einen Fußballrap auf und sang das Lied mit Gebärden "Alle Kinder lernen lesen". Dann wurde von der 4. Volksschulklasse deren Römerprojekt vorgestellt. Den Abschluss bildete das Lied der 3. Volksschulklasse "Applaus, Applaus".

Es war ein tolles Fest!





Von links: Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner, RR Mair Alois und Herta, Anna Schamberger, SD Brigitte Vilsecker, RR Johann Schamberger, PSI OSR Wolfgang Schatzl, Stadtpfarrer Mag Rupert Niedl

Dank des Elternvereines, allen voran Herrn Schröckeneder, hatten alle beim jährlichen Schulfest am 24. Juni viel Spaß.

Juli 2016

Die klingende Bezirkshauptstadt war wieder eine tolle Veranstaltung, bei der der Chor gemeinsam mit der 2v teilnahm. Unsere Schüler/innen hatten zwei Auftritte (Hauptplatz und Stelzhamerplatz).

Beim Schlussgottesdienst, organisiert von den beiden Religionslehrerinnen Zeilinger Aloisia und Lobmaier Roswitha, wurden alle unsere Schulabgänger mit einem Segenslied und dem Segen vom Herrn Stadtpfarrer verabschiedet.

Am 07. Juli erschien ein Artikel zum Projekt Hollywood in der Rieder Volkszeitung:

Wenig Glamour, dafür viel Einsatz beim "Projekt Hollywood"

EBERSCHWANG. Edda Holly betreut Kinder mit speziellem Förderbedarf in ihrem eigenen Waldstück.



Im Wald von Edda Holly (links) wird nicht nur eifrig gebaut, sondern auch gejausnet. Bild: Furtner

David, Jonas und Lukas – drei Burschen, die in einem Waldstück bei Eberschwang eifrig an einem Baumhaus zimmern. Heute haben sie viel vor: Der Unterschlupf soll eine Leiter und mit wasserfesten Planen auch ein richtiges Dach bekommen. Die Stimmung ist gut – und kippt doch aus heiterem Himmel, aus scheinbar nichtigen Gründen. Wer von den dreien darf den Feldstecher benutzen? Wird hier nicht geduldig und regulierend eingegriffen, folgen den Schimpfworten bald Raufereien.

David, Jonas und Lukas sind KESO-Schüler. Unter diesem Begriff versteht man Kleinklassen für Schüler mit Förderbedarf im emotionalen und sozialen Bereich. Regelunterricht in "normalen" Klassen ist für diese Kinder aus unterschiedlichsten Gründen nicht möglich. Zu sehr fallen sie durch ihr Sozial-, Lern- oder Arbeitsverhalten auf. Edda Holly, Betreuungslehrerin in Ried, hat sich der besonderen Umstände angenommen. Sie hat sich in einem alten Bauernhof eingemietet und dort eine Werkstätte eingerichtet. Dass die Eigentümer des Hofes für ihre Idee so offen waren, ermöglicht es ihr, seit diesem Schuljahr einmal im Monat zwei Klassen auf dem Hof und zudem in einem Waldstück bei Eberschwang zu betreuen – womit auch der ungewöhnliche Name "Projekt Hollywood" erklärt wäre.

"Die Kinder sind manchmal ruppig, aber sehr lieb. Es ist wichtig, bei ihnen zwischen Charakter und Verhalten zu unterscheiden", sagt Theresa Lughofer, welche die Burschen in der Stifterschule in Ried unterrichtet. An diesem Dienstag sind nur drei von fünf anwesend. Für die Pädagoginnen ist der sogenannte "Waldtag" immer eine große Herausforderung: Den Kindern Hilfestellung geben, aber sie auch ihre eigenen Ideen umsetzen lassen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe fördern, aber doch rechtzeitig deeskalierend eingreifen – es ist stets eine Gratwanderung. "Kinder wie diese könnten nicht in normalen Klassen unterrichtet werden", sagt Edda. Großgruppen würden sie "sprengen". In den KESO-Klassen wird zwar nach den Grundanforderungen von Volks- oder Neuen Mittelschulen gelehrt. Jedoch sitzen in keiner mehr als sieben Schüler, von denen jeder individuell gefördert und gefordert wird. "Es gibt immer wieder Tage, an denen an Lernen nicht zu denken ist", berichtet Theresa. Dies müsse man akzeptieren, denn mit Druck funktioniert bei diesen Kindern gar nichts.

Warum sie so sind, wie sie sind

Das auffällige Verhalten lässt sich zumeist auf die Erfahrungen der Kinder in den ersten drei Lebensjahren zurückführen, sagt Theresa Lughofer. Aggressives Betragen ist das Resultat. Die kreative Arbeit im Wald soll das Selbstvertrauen der Kinder nachhaltig stärken und ihnen bewusst machen, dass sie ihr Leben selbst in der Hand haben. Die Pädagoginnen sehen es als ihre Aufgabe an, ihnen zu verdeutlichen, dass es Sinn macht, eine Schule zu besuchen oder mit ihren Mitmenschen gut auszukommen. Die ruhige Atmosphäre im Wald trägt das ihre dazu bei: "Die Kinder erleben den Wald im Wechsel der Jahreszeiten. Die Tiere, die Geräusche – Das ist für alle etwas ganz Besonderes!", sagt Theresa Lughofer.

Einmal im Monat in den Wald und alles ist wieder gut? So einfach ist es natürlich nicht. Aber die Pädagoginnen beobachten Fortschritte: Jonas, der Nägel mit nach Hause nimmt, um auch dort eine Leiter zu bauen. Oder David, der in seiner Freizeit fast nur vor dem Computer sitzt, sich aber fest vornimmt, seiner Mama in den Ferien das Baumhaus zu zeigen. Und Lukas, der es einfach super findet, was der Gruppe in nur neun Tagen gelungen ist: "Wir haben ein ganzes Haus gebaut!" Es sind die kleinen Schritte, welche den Pädagoginnen die Hoffnung geben, dass die Kinder irgendwann ein ganz "normales" Leben haben können.

C: Rieder Volkszeitung, Elisabeth Prechtl

